



09:

LOS GEHT'S!

VERANSTALTUNGEN AM GAUSSPLATZ

10:

DER PREIS DES WISSENS

GESELLSCHAFTLICHE NORMIERUNGEN

Persönliche Freiheit oder gesellschaftlicher Zwang?

- **Werden Sie Aktionsradius-FAN!** Damit unterstützen Sie unsere Arbeit und der Flyer kommt weiterhin per Post!
- Andernfalls bitte unseren E-Mail-Newsletter bestellen oder das Aktionsradius-Programm im Internet abrufen!
- Infos zum Programm: www.aktionsradius.at, www.facebook.com/aktionsradius
- Kontakt & Newsletterbestellung: office@aktionsradius.at, Tel. 332 26 94



**Sonntag, 20. September 2020, 9.30 – 13.00 Uhr
POMALI ERNTEDANKFEST
VIENNA RUSSIAN BRASS**

Wir laden zum Pomali-Erntedankfest, gestaltet durch das **Russische Bläserorchester Österreich**. Musikalisch stehen melancholische russische Walzermelodien, Märsche und Schlager aus populären russischen Spielfilmen am Programm, aber auch klassische und moderne Bläserkammermusik aus dem alten und neuen Russland. 75 Jahre nach Ende des 2. Weltkriegs wollen die Musiker auch ihren „Dank für 75 Jahre Frieden“ ins Musikprogramm einfließen lassen. Für Essen und Trinken sorgt das Team der Kirchengemeinde. Die Pomali-Feste haben seit 1996 (Gaußplatz-Neugestaltung) Tradition und sind Früchte einer guten Partnerschaft über den Platz hinweg, zwischen Kulturverein Aktionsradius und Kirche „Muttergottes im Augarten“ unter Pfarrer Dr. Gerhard Bauer, der die Kirche neu belebt und in den Stadtteil geöffnet hat.

9.30 Uhr Gottesdienst, ab 10.30 Uhr Musik
Eintritt: frei; Ort: 1020 Wien, Gaußplatz 14, Kirchenvorplatz (bei Schlechtwetter im Pfarrsaal)

Bei Unsicherheit aktuelle Corona-Regeln erfragen



**Dienstag, 22. September 2020, 19.30 Uhr
CHRISTIAN LOIDL
VOM FINDEN UND FILTERN**

Der Verein „farnblüte“ hält die Erinnerung an Christian Loidl und an sein Werk wach und organisiert regelmäßig Veranstaltungen mit seinen Texten

und unter Beteiligung von Dichtern und literaturaffinen Menschen. Christian Loidl war ein großer Reisender und Vermittler zwischen Kulturen, er war auf zahlreichen Lyrikfestivals präsent (Struga, Rosario u.a.) und pflegte dichterischen Austausch mit KünstlerInnen in West- und Osteuropa, Nord- und Südamerika. Insbesondere stand er geistig der „Jack Kerouac School of Disembodied Poetics“ (Alan Ginsberg) nahe. Der Abend widmet sich folgenden Fragen: Wie „funktioniert“ geniale Dichtung? Wie „geht“ Kreativität, sodass aus Nichts inspirierende Kunst entsteht? Am Beispiel des Schöpfungsprozesses des großen Lyrikers und Performers Christian Loidl, der dieser Tage 63 Jahre alt geworden wäre, wird diese Linie nachgezeichnet. Vom „wilden Wortjazz“, dem Entlassen einer ungebremsten Menge „Stoffes“ aus des Dichters Unter- (oder Über-) Bewusstsein über Durchgänge des Loslassens und Vergessens bis am Schluss funkelnde Perlen übrigbleiben, wie Diamanten aus einem Haufen Kohle. Literaturtheoretische Texte des Dichters wechseln mit den Ergebnissen der Anwendung der Theorien ab: Gedichten, die mit Worten in ein Reich jenseits der Worte führen.

Mitwirkende: **Christian Katt, Jaan Karl Klasmann, Eva Lavric** (Konzeption, Kommentare und Lesung der literaturtheoretischen Texte), **Monika Heimbach, Richard Weihs, Pia Palme** (Musik).
Moderation: Eva Lavric, Jaan Karl Klasmann.
<http://www.christian-loidl.com>

Anmeldung erforderlich! (office@aktionsradius.at)



Wenn nicht anders angegeben: Beginn: **19.30 Uhr** | Ort: Aktionsradius Wien | Gaußplatz 11 | 1200 Wien



**Dienstag, 29. September 2020, 19.30 Uhr
GRENZÜBERSCHREITUNGEN
REFLEXIONEN ZUM REISEN**

2018 startete **Mischa G. Hendel** mit seiner Lebenspartnerin **Simone Kaipel** in eine Reise – durch verschiedene Länder und Regionen, mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln, in unterschiedlichsten Unterkünften, mit diversen Plänen und Ideen. Die 10-monatige Reise hatte u.a. das Ziel, Bezug zu sozio-politischen, ökologischen und kulturellen Themen der bereisten Destinationen herzustellen. Aus der Perspektive der Menschen, die den beiden auf Reisen begegnet sind. Auf dieser Reise haben sich Hendel und Kaipel auch Gedanken über das Reisen an sich gemacht und das globale Reiseverhalten hinterfragt. Im Rahmen der Sendereihe Sweet Travels (Radio Orange Wien) bereiten sie diese Themen für das Radio auf und möchten nun ihre Gedanken mit dem Aktionsradius-Publikum teilen. **Peter Zellmann** vom Institut für Freizeit- und Tourismusforschung ist für ein kurzes Impulsreferat zu Tourismus, Ökonomie und Ökologie angefragt.

<https://o94.at/programm/sendereien/sweet-travels>
Anmeldung erforderlich! (office@aktionsradius.at)

**VORSCHAU NOVEMBER
HÖRBUCH-PRÄSENTATIONEN 14.+17.: „StadtFlanerien Wien“**

DO 05. November 2020: Hörbuch Penzing – 14. Bezirk:
Mit Redakteurin Carola Timmel, Musik: Özlem Bulut & Efe Turumtay, Ort: Sargfabrik

MO 16. November 2020, Hörbuch Hernals – 17. Bezirk
Mit Redakteur Karl Weidinger, Musik: Roland Neuwirth & radio.string.quartet, Ort: Kulissee
Nähere Infos im nächsten Flyer & auf www.aktionsradius.at
Anmeldung erforderlich! (office@aktionsradius.at)

Anmeldung erforderlich! (office@aktionsradius.at) | Eintritt: Spenden erbeten!

**Mittwoch, 30. September 2020, 19.30 Uhr
NEUE BIEDERMENSCHEN
BUCH PROMEDIA**

Ein halbes Jahrhundert nach dem Aufbruch, der im Jahre 1968 weite Teile der Jugend Europas erfasst hatte, sind aus den Versatzstücken einer Kultur des Aufbegehrens Eckpfeiler einer hegemonialen Biedermeierlichkeit geworden. Die Rebellion gegen den verstockten Nachkriegskonservatismus ist zu einem neuen Establishment erstarrt. Der Soziologe **Karl Kollmann** zeichnet nach, wie es dazu kommen konnte, dass aus dem Wunsch nach Befreiung in nur zwei Generationen wiederum ein gesellschaftliches Korsett geschnürt wurde, das enge Lebensmuster vorgibt. Diese folgen nun nicht mehr rechtskonservativen, sondern linksliberalen Verhaltensregeln, die allerdings ebenso peinlich eingehalten werden (müssen) wie einst jene der Elterngeneration. Die kollektive Kampfkraft der 68er-Generation ist weitgehend verpufft. An ihre Stelle ist eine Individualisierung getreten, die Gesellschaft oft als Dienstleistung für den Einzelnen bzw. die Einzelne betrachtet. Als Treibmittel für diesen Übergang zum neuen Biedermenschen ortet der Autor Konsumismus und Kommerzialisierung so gut wie aller Lebensbereiche. Der **Promedia Verlag** (www.mediashop.at) gibt eine kurze Einführung und lädt den Philosophen **Alfred Pfabigan**, den Historiker **Franz Schandl** und **Kathrin Kollmann**, die Tochter des 2019 verstorbenen Autors, zum Gespräch.

Anmeldung erforderlich! (office@aktionsradius.at)





DER PREIS DES WISSENS

GESELLSCHAFTLICHE NORMIERUNGEN

Persönliche Freiheit oder gesellschaftlicher Zwang?



Im Oktober richten wir den Blick auf Konfliktthemen und persönliche Ausnahmesituationen, die in unserer „freien“ Gesellschaft oft wenig im Fokus sind und sich als Spannungsfeld zwischen persönlicher Freiheit und gesellschaftlichem Zwang entfalten. Rund um die essentiellen Lebensfragen bedeutet Fortschritt und gesellschaftliche Normierung für den Einzelnen vielfach einen sehr belastenden (Entscheidungs-)Druck, dem er/sie sich entweder beugen kann, oder der eine Art „Rebellion gegen die sozialen Erwartungen“ abverlangt. Die Oktober-Veranstaltungen drehen sich um verschiedene Fragen des Lebens, um Planung, Optimierung und Perfektionierung; um Geburt, Tod, Behinderung; um Kinderwunsch, Abtreibung oder die Frage, ohne Kinder leben zu wollen. Es geht um Normalität und Anderssein und letztlich um die Fragen: Welches Leben ist gut - welches „unbrauchbar“? Was bedeutet es für unsere zukünftige Gesellschaft, wenn sich biologische Grenzen auflösen und sich Technik in den Ursprung des Lebens – das „Wunder der Natur“ – einschreibt?

„Preis des Wissens“ nennt ein Spiegelartikel jene heiklen Entscheidungen, die medizinischer Fortschritt heute mit sich bringt. Technische Entwicklung, Pränataldiagnostik, immer umfassenderes Wissen und größerer Entscheidungsspielraum bringen auch größere Verantwortung mit sich. Werdende Mütter und Väter, Patienten und kranke Menschen müssen schwerwiegende Entscheidungen treffen und sind mit der Last der Entscheidung – sowie deren mittelbaren und unmittelbaren Konsequenzen – oft weitgehend allein gelassen. Viele Betroffene sind damit meist überfordert. *„Und dann bleibt dir keine andere Wahl, du entscheidest über Leben und Tod.“*

Wir möchten in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten aus verschiedenen Perspektiven beleuchten, wie sich die Selbstbestimmung der einen auf das Lebensrecht der anderen auswirkt. Wie in unserem Alltag ganz normale Menschen mit einer Ausnahmesituation umgehen, die eigentlich gar keine ist, weil sie viele Menschen betrifft und eigentlich zum Leben dazu gehört. Wie „Normalität“ definiert wird, und jedes echte Anderssein in der Schublade „defekt, nicht gut genug, unbrauchbar“ verstaut wird. In einer Zeit medizinisch-technisierter Geburtenkontrolle und revolutionärer Technologien bedarf die Frage *„Wie weit soll und darf die Natur manipuliert werden?“* einer wichtigen Auseinandersetzung. Und gibt es auch ein Recht auf „Nicht-Wissen“? Oft zeigt sich eine persönliche Ambivalenz zwischen Fortschritt und den Konsequenzen daraus. Auch ethische und juristische Grenzen sind vielfach (noch) nicht eindeutig definiert und müssen gesellschaftlich debattiert werden. Wir eröffnen daher die Debatte in einigen Themenfeldern und laden Sie zu Reflexion und Diskussion – sowie zur Bestandsaufnahme der Gegenwart unserer Zukunft.

In Zeiten von Corona gilt (leider) für alle Veranstaltungen am Gaußplatz 11:



Dienstag, 6. Oktober 2020, 19.30 Uhr KINDERWUNSCH ODER KINDERFREI? DISKUSSION

Mischa G. Hendel lädt zum Gespräch mit Judith Luig (Mutter/Autorin) und Verena Brunschweiler (Autorin „Kinderfrei“). Die Journalistin **Judith Luig** ist aufgewachsen mit dem ständigen Hinweis darauf, wie schnell eine Frau schwanger werden kann, und dass sie aufpassen muss. Dass es umgekehrt häufig nicht klappt mit dem Kinderkriegen, darüber reden wenige. Laut Judith Luig ist die ungewollte Kinderlosigkeit ein Tabu. Andere Tabus und Herausforderungen haben Frauen, die keine Sehnsucht nach einem Kind haben. Autorin **Verena Brunschweiler** hinterfragt in ihrem Buch „Kinderfrei statt kinderlos“ (2019) die Vorstellung vom angeborenen Mutterinstinkt und die Idee vom allein selig machenden Glück der Kleinfamilie. Brunschweiler meint, dass Politik und Gesellschaft mit der freiwilligen Kinderlosigkeit hadern, obwohl inzwischen jede Frau selbst entscheiden kann, wie und mit wem sie leben möchte. Für Brunschweiler heißt kinderfrei zu leben, gegen soziale Erwartungen zu rebellieren. Für sie sind Frauen, die sich gegen Nachwuchs entscheiden, mutige Vorreiterinnen einer Bewegung. Mit **Mischa G. Hendel** diskutieren Luig und Brunschweiler über die unterschiedlichen Auffassungen. Auf der einen Seite stehen Frauen, die medizinische Hilfe suchen, um sich den Kinderwunsch zu erfüllen. Wer Probleme hat, ein Kind zu zeugen oder zu bekommen, ist extremen Belastungen ausgesetzt. Man zweifelt an sich selbst, an seinem Körper. Auf der anderen Seite stehen Frauen, die in der Mutterschaft nicht die gesellschaftlich vorgeschriebene Erfüllung finden. Kein Kind zu wollen gilt vielerorts als unnatürlich und egoistisch. Ist ein Umdenken und eine Akzeptanz verschiedener Lebensmodelle möglich?
Anmeldung erforderlich! (office@aktionsradius.at)



Sonntag, 11. Oktober 2020, 16.00 Uhr ICH BIN OK DAS ANDERE TANZEN

Der Fotograf **Philipp Horak** präsentiert das Buch „Ich bin O.K. – Ein Buch über das andere Tanzen“, das er gemeinsam mit der Grafikerin **Marion Mayr** produziert hat (Verlag www.hollinek.at). Das Buch stellt die Tänzerinnen und Tänzer des Vereins „Ich bin O.K.“ in den Mittelpunkt. <https://ichbinok.at/> Das Besondere: seit 40 Jahren tanzen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam, und lassen seither den Anspruch der Gründerin Katalin Zanin lebendig werden: *„Ich wollte kein Mitleid erzeugen oder mit dem Tanzen therapieren, das war nicht der Sinn meiner Arbeit. Der Anspruch, den ich an mich und die Tänzerinnen und Tänzer stellte, war ein künstlerischer ... Während die medizinische Diagnose immer vom Defizit ausgeht, suchen wir nach verborgenen Talenten. Nach Fähigkeiten, die in den Menschen schlummern, die vielleicht ganz versteckt sind.“* Dieses Ziel wurde in den vier Jahrzehnten mehr als erfüllt und wie das Buch holt auch die Veranstaltung im Aktionsradius die Mitglieder von „Ich bin O.K.“ mittels Tanzen, Erzählungen und Bildern vor den Vorhang. Horaks Bilder vermitteln etwas von der tiefen Freude an der Bewegung, von der Hingabe und von der ungeheuren Konzentration, mit der die Tänzerinnen und Tänzer mit und ohne Behinderung gemeinsam am Tun sind.
Anmeldung erforderlich! (office@aktionsradius.at)

Die Ausstellung von Philipp Horak ist von 22. September bis 21. Oktober im Aktionsradius zu sehen (zu Veranstaltungszeiten oder nach Vereinbarung):
Tel. 01 332 26 94
<http://www.philipporak.com/>



Anmeldung erforderlich! (office@aktionsradius.at) | Eintritt: Spenden erbeten!



Mittwoch, 7. Oktober 2020, 16.00 Uhr
NARRENTURM FLANERIE

Der Narrenturm im Gelände des Alten AKH wurde 1784 als erste psychiatrische Klinik Kontinentaleuropas gebaut und beherbergt nun das pathologisch-anatomische Bundesmuseum. Der Journalist/Autor **Wolfgang Freitag** („Die Schattenorte von Wien“) erläutert Geschichte/Architektur des Narrenturms; Sammlungsleiter **Eduard Winter** führt durch die neugestaltete Ausstellung.

Anmeldung erforderlich! (office@aktionsradius.at)
Teilnehmerbeitrag: 15 Euro; Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben!



Dienstag, 13. Oktober 2020, 19.30 Uhr
WER? OUTING & BARRIEREN PERFORMANCE & GESPRÄCH

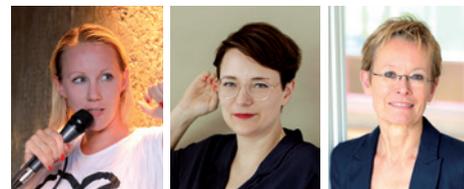
Im Stück „Wer?“ steht der homosexuelle Roland kurz vor dem Outing. Theater-/Filmschauspieler **Florian Jung** präsentiert einen Mann, der den Mut gefasst hat, zu seinen intimsten Empfindungen zu stehen. Dadurch gerät sein ganzes Lebenskonzept ins Wanken. Er hinterfragt sich als Mann, als Homosexueller und er wird von seinen lange verdrängten Empfindungen in Zusammenhang mit seiner körperlichen Behinderung eingeholt. Im Anschluss an die 40minütige Performance findet eine Diskussion mit **Florian Jung** sowie mit den Schauspielerinnen **Yuria Knoll** (Dschungel Wien, Junges Volkstheater) und **Helen Zangerle** statt. Sie sprechen mit **Mischa G. Hendel** über ihren Zugang zur Kulturbranche, über Konfrontation mit Barrieren – vor allem aber über Barrieren in den Köpfen. Yuria Knoll sagt: „Ich bin ja nicht wegen meiner Behinderung Schauspielerin geworden, sondern bin eine Schauspielerin, die eben zufällig behindert ist.“

Anmeldung erforderlich! (office@aktionsradius.at)



Freitag, 16. Oktober 2020, 15.00 Uhr
PLANUNG, VERHÜTUNG, EROTIK STADTFLANERIE

Bei dieser Stadtflanterie besuchen wir das Museum für Verhütung und Schwangerschaftsabbruch (kurz: MUVS) sowie das Condomi-Museum und Erotikfachgeschäft „Liebenswert“. **Dr. Christian Fiala** ist Leiter des MUVS und zudem Leiter des Gynmed-Ambulatoriums, in dem Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen werden. Bereits seit seinem Medizinstudium engagiert er sich in der Familienplanung, gegen Müttersterblichkeit sowie in der Betreuung von Frauen mit ungewollter Schwangerschaft. Ziel des Museums ist es, „das Wissen über verlässliche Verhütung und über einen medizinisch sicheren Schwangerschaftsabbruch in die ganze Welt hinauszutragen.“ **Ingrid Mack** ist Inhaberin des Liebenswert-Shops, in dessen Keller sich das von ihr gegründete Condomi-Museum befindet. Sie ist diplomierte Sexualpädagogin und hat 1994 (in Zeiten von Aids) das erste Kondom-Fachgeschäft in Wien eröffnet. Heute gibt es hier „Liebensmittel“ aller Art, aber auch Sex Talks, Workshops, Orgasmus-Schule und mehr. Geführt von **Mischa G. Hendel** geht es bei dieser Stadtflanterie um die Lust an der Sexualität und mögliche damit verbundene Frustraktoren. Welche Fragen beschäftigen Menschen in der heutigen Zeit, wo Nacktheit, Sex und Sexualität zur Alltäglichkeit abkommandiert werden? **Anmeldung erforderlich!** (office@aktionsradius.at) **Teilnehmerbeitrag: 15 Euro; Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben!**



Dienstag, 20. Oktober 2020, 19.30 Uhr
LAST DER ENTSCHEIDUNG GESPRÄCH ZUR DIAGNOSTIK

Die eine hat ein behindertes Kind abgetrieben, die andere hat eines bekommen. Nun sprechen **Laura Ewert** und **Mareice Kaiser** über ihr Leben danach – und die Frage: Wie weit wollen wir gehen in der Pränataldiagnostik? **Laura Ewert** (37) und **Mareice Kaiser** (37) hatten beide ein behindertes Kind. **Kaiser** erfuhr erst nach der Geburt von den schweren Beeinträchtigungen ihrer mittlerweile verstorbenen Tochter ... **Ewert** wurde in der 11. Woche auf „Auffälligkeiten“ ihres Fötus hingewiesen, in der 14. Woche hat sie die Schwangerschaft beendet. **Als die beiden Frauen sich zum ersten Mal persönlich begegnen, beginnt zwischen ihnen eine Diskussion. ... Es geht um Fragen, die mittlerweile auch den Bundestag beschäftigen: Wie halten wir es mit der Abtreibung behinderter Föten? Als Gesellschaft und als Individuen: Was dürfen, was sollen, was müssen wir entscheiden?** (DIE ZEIT Nr. 35/2019)

Unter der Moderation der Gesundheitsjournalistin **Elisabeth Tschachler** setzen **Laura Ewert** und **Mareice Kaiser** ihre Diskussion im Aktionsradius öffentlich fort – in Zeiten von Corona erstmals in Form einer Videokonferenz. Publikum erwünscht!
Anmeldung erforderlich! (office@aktionsradius.at)

Mittwoch, 21. Oktober 2020, 19.30 Uhr
VOM URSPRUNG DES LEBENS FILME & GESPRÄCH

Der Abend zeigt Ausschnitte aus zwei Dokumentarfilmen und lädt zum anschließenden Gespräch rund um Fragen zu Geburt, Ethik und Norm. „Die dritte Option“ ist ein Dokumentarfilm von **Thomas Fürhapter**, in dem die Frage aufgegriffen wird: Was

tun, wenn man erfährt, dass man ein behindertes Kind erwartet? Eine Entscheidung über Leben und Tod eines Menschen.

„Die dritte Option“ setzt Einzelgeschicksale im Zeitalter von Pränataldiagnostik und Biopolitik in einen radikal gegenwärtigen und gesellschaftspolitischen Zusammenhang. Der Blick wird freigeräumt auf grundsätzliche gesellschaftliche Fragestellungen, aber auch auf eine ganz konkrete Frage für werdende Mütter (und Väter), die vor der Geburt mit einer „auffälligen“ Diagnose konfrontiert werden. www.navigatorfilm.com

Im Film „Future Baby“ geht Regisseurin **Maria Arlamovsky** der Frage nach: Wie weit soll und darf die Natur manipuliert werden? Ohne diese Frage explizit zu beantworten zeichnet der Dokumentarfilm ein besorgniserregendes Szenario: Untersuchungen, Tests, Eingriffe, Korrekturen. „Future Baby“ beleuchtet dieses komplexe Feld medizinisch-technisierter Geburtenkontrolle aus unterschiedlichen Perspektiven. www.geyhalterfilm.com

Gezeigt werden Auszüge aus beiden Dokumentarfilmen, gefolgt von einer Podiumsdiskussion, moderiert von Radio-redakteur **Mischa G. Hendel**. Darf ein Individuum existieren, das die propagierten Schönheits- und Gesundheitsideale nicht erfüllt? Was bedeutet es für unsere zukünftige Gesellschaft, wenn sich biologische Grenzen auflösen und sich Technik in den Ursprung des Lebens – das „Wunder der Natur“ – einschreibt? Eine ebenso unheimliche wie informative Bestandsaufnahme der Gegenwart unserer Zukunft.

Anmeldung erforderlich! (office@aktionsradius.at)





09 SEPTEMBER – LOS GEHT'S!

SO	20.09.2020	POMALI-HERBSTFEST MIT DEM RUSSISCHEN BLASORCHESTER	KIRCHE GAUSSPLATZ
DI	22.09.2020	CHRISTIAN LOIDL	ERINNERUNGSABEND MIT VEREIN FARNBLÜTE
DI	29.09.2020	GRENZÜBERSCHREITUNGEN	REFLEXIONEN ZUM REISEN MISCHA HENDEL & SIMONE KAIPLE
MI	30.09.2020	DIE BIEDERMENSCHEN	BUCHPRÄSENTATION PROMEDIA VERLAG & DISKUSSION

10 OKTOBER – DER PREIS DES WISSENS

DI	06.10.2020	KINDERWUNSCH ODER KINDERFREI?	BUCHPRÄSENTATION & GESPRÄCH
MI	07.10.2020	NARRENTURM	STADTFLANERIE MIT WOLFGANG FREITAG
SO	11.10.2020	ICH BIN OK	AUSSTELLUNG, TANZ & VEREINSPRÄSENTATION
DI	13.10.2020	WER?	PERFORMANCE FLORIAN JUNG & GESPRÄCH
FR	16.10.2020	PLANUNG, VERHÜTUNG, EROTIK	STADTFLANERIE MIT CHRISTIAN FIALA & INGRID MACK
DI	20.10.2020	LAST DER ENTSCHEIDUNG	PODIUMSGESPRÄCH / DISKUSSION
MI	21.10.2020	VOM URSPRUNG DES LEBENS	FILMAUSSCHNITTE & GESPRÄCH

Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten!

Für alle Veranstaltungen gilt: **Anmeldung erforderlich!** (office@aktionsradius.at)

AKTIONSRADIUS & AUGARTENSTADT-RADIO

Falls Sie unsere Kulturarbeit unterstützen und alle Programmflyer postalisch erhalten möchten, werden Sie Aktionsradius-Fan! Wir freuen uns sehr über Ihre Spende und sagen DANKE!

- Spende 50,-€ / Jahr (Aktionsradius Fan)
- Spende 100,-€/Jahr (begeisterter Aktionsradius-Fan)
- Spende 200,-€/Jahr (glühender Aktionsradius-Fan)

Erste Bank, IBAN AT95 20111 287 349 40700 (Aktionsradius Wien, Jahrestätigkeit)

Der **Aktionsradius Wien** versteht sich als Freiraum des Denkens, in dem die Zukunft unserer Gesellschaft und Stadt diskutiert wird. Seit 2014 geschieht dies auch mit einer eigenen Sendereihe:

Radio AugartenStadt – die Sendung des Aktionsradius Wien,
jeden 3. und 4. Montag im Monat um 18 Uhr (Radio Orange, 94.0)

Live-Stream <https://o94.at> sowie Archiv <https://cba.fro.at/series/radio-augartenstadt>.

Redaktion: Mischa G. Hendel und Andrea Hiller.

<https://o94.at/programm/sendereihen/radio-augartenstadt-die-sendung-des-aktionsradius-wien>



INFOS: www.aktionsradius.at, Tel. 01-332 26 94
www.facebook.com/aktionsradius



IMPRESSUM/MHV: Aktionsradius Wien, 1200 Wien, Gaußplatz 11

- E-Mail office@aktionsradius.at • fon 01-332 26 94, fax DW 8
- www.aktionsradius.at • ZVR 740737083 • Gesamtleitung: Uschi Schreiber • Team/Oktober: Irmi Egger, Alois Kinast, Mischa G. Hendel
- Grafik: Tom Sebesta • Coversujet: Philipp Horak • Fotos/Innentel: Von KünstlerInnen und Kooperationspartnern zur Verfügung gestellt.

Aktionsradius Zeitung Nr. 7-10 / September–Oktober 2020
Österreichische Post AG / P.b.b., Zulassungs-Nr. GZ 11Z038812M,
Erscheinungsort & Verlagsort 1200 Wien; Aufgabepostämter:
1090 Wien, 1200 Wien